

Mitteilung für den Jugendhilfeausschuss am 19.08.2020

Thema:

Offene Ferienspiele und Ferienangebote in den Sommerferien 2020

Mitteilung:

Die Planung und Durchführung von offenen Ferienspielen und Ferienangeboten wurde in diesem Sommer durch die Bestimmungen und Einschränkungen der Coronaschutzverordnung erschwert. So wurde im Laufe des Monats Mai überhaupt erst absehbar, dass Angebote für Kinder und Jugendliche in den Ferien stattfinden können. Zusätzlich wurden die Anbieter dieser Ferienangebote durch die geltenden Abstands- und Hygieneverordnungen vor neue Herausforderungen bei der Organisation gestellt.

Auf der anderen Seite wurde deutlich, dass sich die häusliche Situation inzwischen für viele Kinder, Jugendliche und deren Familien weiter zugespitzt hatte. Durch die Schließung von Schulen, Freizeiteinrichtungen und Sportvereinen fehlte vielen Kindern der gewohnte Kontakt zu Freundinnen und Freunden. Mangelnde Tagesstruktur und räumliche Enge führten zu Konflikten mit den Eltern. Urlaub war für manche Familien nicht möglich. Der Bedarf, Kindern und Jugendlichen ein interessantes und abwechslungsreiches Programm in Form von Ferienspielen anzubieten, war größer denn je.

Mit den Trägern der **Offenen Kinder- und Jugendarbeit** wurden daher Gespräche geführt, wie unter Einhaltung der geltenden Bestimmungen ein möglichst breites Angebot in Bielefeld realisiert werden konnte. Da die Coronaschutzverordnung nur eine Betreuung in kleinen Gruppen erlaubt und zusätzlich die räumlichen Gegebenheiten vor Ort berücksichtigt werden müssen, war schnell absehbar, dass in den einzelnen Ferienspielangeboten deutlich weniger Kinder betreut werden können als in den Vorjahren. Um trotzdem möglichst vielen Kindern die Teilnahme zu ermöglichen, war es daher dringend notwendig, dass sich viele Einrichtungen beteiligen.

Dieses Ziel konnte letztlich, dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Sparkassenstiftung und des persönlichen Einsatzes und den Ideenreichtum vieler Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendarbeit, erreicht werden. Insgesamt konnten 45 Angebote an über 30 unterschiedlichen Standorten im gesamten Stadtgebiet realisiert werden. Mit ca. 1.800 lag die Zahl der angebotenen Wochenplätze schließlich sogar etwa doppelt so hoch wie in Vorjahren. Erfreulich ist auch, dass trotz der schwierigen Bedingungen auch Plätze für Kinder mit Behinderungen angeboten wurden. Das hierfür vorgesehene Budget aus den Fördermitteln für inklusive Ferienspiele wurde vollständig ausgeschöpft.

Die Erfahrungen aus den ersten vier Ferienwochen zeigen, dass vor Ort kreative Lösungen gefunden wurden, um den Anforderungen der Coronaschutzverordnung gerecht zu werden und den Kindern und Jugendlichen trotz allem eine möglichst unbeschwerte Zeit zu ermöglichen. Bei der Einhaltung der Regeln gab es kaum Schwierigkeiten. Die Betreuung in kleinen Gruppen wurde von vielen Kindern sogar als angenehm empfunden.

Von ähnlichen Erfahrungen berichten auch die Bezirksamter und das Sportamt bei der Durchführung der **bezirklichen Ferienspiele**. In diesem Bereich gab es ca. 1.700 Wochenplätze, was ungefähr der Platzzahl der Vorjahre entspricht.